



Amtsblatt

der Gemeinde Teichwolframsdorf mit den Ortsteilen Großkundorf, Kleinreinsdorf und Waltersdorf

Jahrgang 2005

Dienstag, 01. November 2005

Nummer 11

Herausgeber: Gemeinde Teichwolframsdorf · Druck und Verlag: Druckerei und Buchbinderei Ernst Tischendorf, Greiz
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Wolfgang Herold oder ein Vertreter im Amt; für den Anzeigenteil: Druckerei und Buchbinderei Ernst Tischendorf, Greiz
Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt. Bei Bedarf ist es außerdem kostenlos in der Gemeindeverwaltung Teichwolframsdorf, Steinberg 1, erhältlich.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wismut-Region Thüringen/ost zur Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007

Wer ist die Kommunale Arbeitsgemeinschaft?

Die 16 „Wismut-Gemeinden“: Ronneburg, Berga/Elster, Teichwolframsdorf, Seelingstädt, Braunichswalde, Rückersdorf, Paitzdorf, Posterstein, Löbichau haben sich am 29.06.2000 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen geschlossen. Zweck und Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, bei den Sanierungszielen der Wismut Einfluß zu nehmen und mit zu gestalten, die Region und deren Bekanntheitsgrad gemeinsam zu fördern, zu entwickeln und zu bewerben.

Liebe Einwohner,

im Jahr 2007 wird in Gera und Ronneburg die nächste Bundesgartenschau ausgerichtet. Im Rahmen der vielen Veranstaltungen, die auf dem Gelände stattfinden werden, möchten sich die Kommunen unserer Arbeitsgemeinschaft einbringen.

Wir beabsichtigen, beispielsweise zu einem „Tag der Kommunen“ unsere Gemeinden, Traditionen, Vereine, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, unsere typische Thüringer Küche und vor allem unsere Heimat mit all‘ ihren Sehenswürdigkeiten u.v.m. vorzustellen.

Um so einen Tag oder vielleicht auch mehrere Tage ggf. am Standort Ronneburg gelingen ausrichten zu können, ist es notwendig, daß viele Interessenten daran mitwirken.

Hierzu möchten wir heute einen Aufruf starten. Alle Interessenten möchten sich bitte bis spätestens 30.11.2005 bei der Verwaltungsgemeinschaft „Ländereck“ Seelingstädt oder bei ihrem Bürgermeister in der Gemeinde bekunden. Es würde uns freuen, wenn wir die vielen Traditionen, die wir beheimaten anläßlich dieses Ereignisses angemessen präsentieren können.

Melden Sie sich vielleicht auch unverbindlich, nennen Sie einen Ansprechpartner und wir werden alle Interessenten in die weitere Organisation einbinden und informieren.

Tel.: 03 66 08/9 63 10

Fax.: 03 66 08/9 63 25

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Katrin Dix,

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wismut-Region Thüringen/ost Eine Region versetzt Berge – Wege in die neue Landschaft

Die Region der 16 Wismut-Gemeinden hat sich am 29.06.2000 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um die Aktivitäten der Expo 2000 und die Umsetzung des regionalen Maßnahmenprogrammes „Zukunftsinitiative Wismutregion Ostthüringen“ gemeinsam fortzuführen. Mit dem Motto „Eine Region versetzt Berge“ haben die Revitalisierungspfade zur Expo 2000 die weltweit einzigartige Sanierung unserer Bergbau folgelandschaft gezeigt. Nunmehr möchten wir die „Wege in die neue Landschaft“ aufzeigen.

Durch die Waldarmut und den umfangreichen Flächenentzug für den Bergbau ist die Erholungsfunktion der Region stark beeinträchtigt. Entgegen dieser Entwicklung war jedoch das starke Wachstum an Arbeitsplätzen im Bergbau mit einem umfassenden Ausbau der Infrastruktur verbunden. Es folgte eine rasante Siedlungsentwicklung, der mit Neubauten in Block- und Plattenbauweise begegnet wurde. Im ländlichen Raum unterscheidet sich diese Bauweise jedoch zu sehr von der vorhandenen Bebauung und ließ sich nicht in ein dörfliches Ortsbild einfügen.

Mit dem Ende der Bergbautätigkeit und dem gleichzeitigen Wegfall zahlreicher Industriebetriebe im Oberzentrum in den neunziger Jahren brach auch ein wesentlicher Zweig des Arbeitsmarktes zusammen. Die Folge, die Einwohner wandern in Größenordnungen ab, zusätzlich eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung, Leerstand auf dem Wohnungsmarkt, eine unwirtschaftliche, mangelhafte und teilweise zerissene Infrastruktur und zahlreiche negative Folgeerscheinungen.

Die Sanierung der Landschaft ist langfristig. Ebenso können die Städte und Gemeinden der wiederum rasanten rückläufigen Entwicklung nicht in gleichem Tempo Schritt halten. Es gilt vorausschauende und umsichtige Entscheidungen zu treffen. Die Verbesserung bzw. Wiederherstellung einer gesunden Infrastruktur ist unsere realistische Chance, die wir gemeinsam nutzen und nachhaltig sichern wollen.

Im Jahr 2001 wurde ein gemeinsames Tourismuskonzept für die Wismut-Region erarbeitet, nachdem die Expo 2000 bewiesen hatte, daß das Sanierungsgeschehen bemerkenswertes Interesse fand. Nach einer umfassenden Stärken-Schwächen-Analyse, der Zusammenfassung der touristischen Rahmenbedingungen und des vorhandenen Angebotes wurde im Ergebnis 2002 ein touristisches Leitbild und ein Maßnahmenplan entwickelt.

Es gilt nun die Schwächen abzustellen und die Stärken effektiver zu nutzen. Hierzu soll in erster Linie die Gesamtpräsentation der

Region erfolgen, Lücken im Informationsleitsystem hinsichtlich der Orte und Ausflugsziele geschlossen und die Transparenz der Besichtigungsmöglichkeiten verbessert werden. Unsere Hauptaufgabe bei der Gestaltung der „Wege in die neue Landschaft“ besteht darin, das Elstertal, das Gessental, das Sprottetal und den Werdauer Wald mit einem geeigneten Wegeverbund zu vernetzen.

Für den Naherholungsraum und -bedarf des Oberzentrums Gera und der umliegenden Regionen erschließen sich derzeit nur „Einbahnstraßen“, d.h. der Elsterradweg und zurück oder das Gessental und zurück. Unsere Wismutregion gleicht derzeit einer Insel, die das touristische Angebot im Umfeld voneinander trennt. Bestehende Ausflugsziele wie die Osterburg in Weida, die Burg in Posterstein, das Agrarmuseum Blankenhain, der Werdauer Wald, Elster- und Sprottetal wirken durch die Wismutregion auseinandergerissen. Eine Landschaft mit großem Flächenentzug, Zäunen mit Gefahrhinweisschildern „Betriebsgelände – Betreten verboten“, Strahlenschutzwarnungen laden nicht in die Region zum Wandern oder Radfahren ein. Entsprechend groß ist die Problemlage, die sich für die Handwerksbetriebe, die Mittelständischen Unternehmen, die Landwirtschaft, die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe aber auch die Aktivitäten in den Gemeinden und in Vereinen ergeben.

Die Unternehmen müssen viel mehr Kraft und Energie aufwenden, Ihre Leistungen zu bewerben, da sie nicht so frequentiert werden, wie Betriebe in anderen Regionen. Darüberhinaus besteht für die Landwirtschaft und die Tierproduktion die permanente Überzeugungspflicht das die Erzeugnisse nicht durch die Umgebung des Uranerzbergbaus beeinträchtigt sind und wenn Kunden unsere Region besuchen, nicht gesundheitlich Schaden nehmen.

Ziel und Leistungsumfang unseres Vorhabens ist die Aufbereitung und Weiterentwicklung des zur Expo 2000 entstandenen Rad- und Wanderwegenetzes der Wismut-Region. Dies bedarf eines Konzeptes mit dem Ergebnis einer geeigneten umsichtigen Wegeführung, deren abgestimmte Ausschilderung und einer zweckmäßigen Bewerbung mit praktischem touristischem Kartenmaterial und einem Informationsleitsystem.

Das Vorhaben bezieht sich auf das Gebiet der 16 Gemeinden der Wismut-Region. Dabei soll jedoch keine Insellösung manifestiert, sondern mit besonderem Augenmerk und in geeigneter Weise Bezug auf das Umfeld genommen werden, insbesondere auf das Elstertal, den Werdauer Wald, das Altenburger Land und das Oberzentrum Gera sowie die nachhaltigen Ziele der Bundesgartenschau und deren Begleitprojekte.

Wichtig für die tragfähige Umsetzung und die Nachhaltigkeit ist für uns die Öffentlichkeitsarbeit und die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Anbietern und dem touristischen Umfeld.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich dem „Thüringer Vogtland Tourismus e.V.“ angeschlossen, um sich dem Problem der mangelnden Gesamtpräsentation der Region und der ungenügenden Professionalität und Koordimierung der Vermarktung zu stellen.

Es ist unser Ziel, die vielfältigen örtlichen Potentiale (Museen, Rittergüter, Mühlen, Reiterhöfe, Gastronomen, Beherbergungsbetriebe, Freizeitangebote, Burgen, Schlösser, Kultur- und Vierseithöfe, aber auch Handwerker, wie beispielsweise Töpfereien und ebenso die Landwirtschaft, einzubinden und mitzunehmen. Wir bieten mit der Vernetzung der Infrastruktur den Menschen unserer Region eine Grundlage, aber die nachhaltige dauerhafte Tragfähigkeit bedarf zwingend der Angebote, die von dem Einfallsreichtum und der Kreativität der Anbieter abhängt. Die weg begleitende Originalität der Angebote unseres Rad- und Wanderwegenetzes wird die künftige Nachfrage sichern. Im Umkehrschluss wird diese Nachfrage jedoch auch Arbeitsplätze in der Region festigen und schaffen.

Der Auftakt für unsere Region ist die Bundesgartenschau 2007 und damit die bereits entstandene die neue Landschaft, darauf fol-

gend wird in den nächsten Jahren aus vielen Flächen der Revitalisierung des Bergbaus ebenfalls neue Landschaft in der Region der Arbeitsgemeinschaft entstehen. Diese gilt es weg begleitend zu dokumentieren. Grundlage wird zukünftig nicht mehr der Revitalisierungspfad sein, der auf die Sanierungsmaßnahmen blickt, sondern die neue Kulturlandschaft, die einerseits zurückblickt und an den Bergbau sowie seine Traditionen erinnern wird, aber hauptsächlich auf die Zukunft neugierig macht. Grundlage dafür sind neben dem Tourismuskonzept auch die Leitpläne zur Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft im Raum Ronneburg und im Raum Seelingstädt.

Ein paralleler positiver wie wichtiger Effekt ergibt sich für die Umgebung. Die vorhandenen, oben aufgeführten „Einbahnstraßen“, wie beispielsweise der Elsterradweg, der aufgrund der Nachfrage verschiedener Nutzungsarten (Radeln, Wandern, Skaten, Reiten) und durch die Überlastung zu Konflikten führt, werden sinnvoll ergänzt. Das Wegenetz verbindet überregional die angrenzenden Regionen. Die bisherigen imaginären Schranken um das Wismutgebiet wandeln sich in offenstehende Türen, die die Neugier wecken und einladen zum Besuch. Aus engen Einbahnstraßen werden geräumige und interessante Rundwanderwege, die die touristischen Angebote verbinden.

Der Ausbau der Infrastruktur, insbesondere das Rad- und Wanderwegenetz, ist das Fundament der Umsetzung des Tourismuskonzeptes und der Leit- und Flächennutzungspläne.

Wir werden Sie auch hierzu weiterhin informieren und freuen uns auf eine aussichtsreiche Zusammenarbeit.

Katrin Dix, Vorsitzende

Gemeindeverwaltung Teichwolframsdorf

Anschrift: Steinberg 1, 07989 Teichwolframsdorf
Internet: www.teichwolframsdorf.de
E-mail: info@teichwolframsdorf.de
Telefon: 03 66 24/2 02 03
Fax: 03 66 24/2 04 55

Öffnungszeiten:

Montag: 09.00–12.00 Uhr
Dienstag: 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag: 08.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
Freitag: 09.00–11.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten betreffen auch das Einwohnermeldeamt.

Zur Information an alle Steuerzahler !

Am 15.11. ist Steuertermin für die 4. und letzte Rate 2005 der Grundsteuer A und Grundsteuer B.

Bitte denken Sie daran, die Steuer rechtzeitig zu entrichten, um Mahnungen zu vermeiden. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung ist die Gemeindeverwaltung gehalten, neben den üblichen Mahnkosten noch Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) zu erheben.

Es besteht die Möglichkeit am Abbuchungsverfahren teilzunehmen. Vordrucke sind in der Gemeindeverwaltung Teichwolframsdorf erhältlich.

Steuerzahlern, die der Gemeindeverwaltung bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin vom Konto abgebucht.

Bei Rückfragen können Sie sich an die Gemeindeverwaltung, Frau Kölbl wenden.

Bibliothek

Bibliothek ist ab November 2005 wieder geöffnet !
07989 Teichwolframsdorf, Hauptstraße 41b

Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr
Änderungen vorbehalten.

Um den Hund

Wenn schon der Wolf im Gemeindefeld steckt, muss auch was für den Hund getan werden!

Am 26.11.2005 führt die Thüringer Polizei ihren jährlichen Schutzdienstpokal in der Reithalle Pagel in Sorge-Settendorf durch. Hier wird in der Disziplin Schutzdienst (Beißarbeit und Gehorsam) der beste Polizeihund Thüringens ermittelt. Für die Ausrichtung verantwortlich ist POR Staps als Leiter der Polizeiinspektion Zentrale Dienste Gera.

Aktivitäten mit Hunden im Gemeindebereich

Die Herren Gerber und Staps entwickeln mit Hilfe unseres Bürgermeisters Aktivitäten, um im Bereich Hundewesen in der Gemeinde etwas auf die Beine zu stellen.

Dazu wird ein Ausbildungsplatz mit dazugehörigen Objekt gesucht. Es soll den interessierten Bürgern die Möglichkeit eröffnet werden, unter fachkompetenter Aufsicht und Anleitung ihren Hunden einen Grundgehorsam beizubringen und Grundkenntnisse über das Wesen, Umgang und Pflege, Aufzucht und Haltung, Fütterung und Hygiene zu erhalten.

Der Abschluss dieser gesamten Maßnahme könnte eine Begleithundeprüfung sein.

Wenn sich die Frage des Platzes klärt und genug Interessenten da sind, könnten wir noch in diesem Jahr starten. Es wird sich aber notwendig machen, dazu einen Unkostenbeitrag zu entrichten. Regelmäßige Teilnahme und ein festes Team (gleicher Hundeführer, gleicher Hund) sollten gewährleistet sein.

Über etwaige weitere Schritte wollen wir uns dann gemeinsam Gedanken machen z.B. wie Vereinsgründung, weiteres Training im Hundesportbereich mit Vielsietigkeitsprüfungen für Gebrauchshunde.

Näheres berichten wir im Amtsblatt.

Also seid schön interessiert

Wir melden uns wieder

Wau

W a u ,

Information des Zweckverbandes TAWEG über die Trinkwasserqualität in der Stadt Greiz einschließlich der zugehörigen Ortsteile sowie der Gemeinde Neumühle

Gemäß §§ 16 (4) und 21 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV2001) vom 21.05.2001 gibt der Zweckverband hiermit folgende Information über die Qualität des im o.g. Versorgungsges-

biet bereitgestellten Trinkwassers.

Das aus der öffentlichen Wasserversorgung zur Verteilung kommende Trinkwasser stammt ausschließlich aus Wasserlieferung der Thüringer Fernwasserversorgung. Das aus den Talsperren Zeulenroda / Weida stammende Rohwasser wird im Wasserwerk Dörtendorf aufbereitet und durch den Zweckverband TAWEG an die Abnehmer verteilt.

Im Wasserwerk Dörtendorf erfolgt die Aufbereitung des Rohwassers nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Verwendung folgender Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren :

- Aluminiumsulfat nach DIN EN 878
- Weißkalk (Calciumhydroxid) nach DIN EN 12518
- Kaliumpermanganat nach DIN EN 12672
- Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) nach DIN EN 12904
- Natriumchlorit nach DIN EN 938
- Chlordioxid nach DIN EN 12671
- Chlor nach DIN EN 937
- Natriumhypochlorit nach DIN EN 901

Um den Endabnehmern ständig bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser bereitstellen zu können, erfolgt bei Bedarf die nochmalige Nachchlorierung in verbandseigenen Hochbehältern mit Natriumhypochlorit. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte der Trinkwassergüte am Ausgang des Wasserwerkes Dörtendorf im Jahr 2004 benannt.

Parameter	Maßeinheit	Meßwert	TVO
Trübung	FNU	0,1	1,0
Färbung	m ⁻¹	< 0,1	0,5
Leitfähigkeit	µS/cm	414,0	2500,0
pH – Wert		8,1	6,5 bis 9,5 (≥ 7,7)
Calcit-Lösekapazität	mg/l	0,2	< 5,0
Basenkapazität	mmol/l	0,0	
Säurenkapazität	mmol/l	1,4	
Gesamthärte	°dH	10,0	
Karbonathärte	°dH	4,0	
Sauerstoff	mg/l	11,8	
Oxidierbarkeit	mgO ₂ /l	< 3,0	5,0
Eisen	mg/l	< 0,01	0,2
Mangan	mg/l	< 0,01	0,05
Calcium	mg/l	47,0	
Magnesium	mg/l	13,0	
Aluminium	mg/l	0,02	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,1	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Nitrat	mg/l	28,0	50,0
Chlorid	mg/l	33,0	250,0
Sulfat	mg/l	80,0	240,0
Natrium	mg/l	17,0	200,0
Kalium	mg/l	4,0	

TOC	mg/l	3,4	
Koloniezahl bei 22°C	je ml	< 3,0	100,0
Koloniezahl bei 36 °C	je ml	< 3,0	20,0
Coliforme Keime	je 100 ml	n.n.	0,0
Escherichia coli	je 100 ml	n.n.	0,0
Chlor	mg/l	< 0,3	0,1 bis 0,3

n.n. – nicht nachweisbar

Ihr Zweckverband TAWEG

Müllabfuhr

– Teichwolframsdorf und Kleinreinsdorf:

Freitag, 11. November 2005, 25. November 2005

– Großkundorf und Waltersdorf:

Mittwoch, 02. November 2005,
16. November 2005,
30. November 2005

– Rüßdorf:

Donnerstag, 24. November 2005

Medizinischer Bereitschaftsdienst

Bei bedrohlichen Situationen und Notfällen kann der Notruf 112 rund um die Uhr in Anspruch genommen werden. Die Leitstelle in Gera ist außerdem zu erreichen unter der Telefonnummer: (03 65) 41 21 76. Ärztliche Hausbesuche sind bei den Hausärzten anzumelden. Bei Nichterreichbarkeit des Hausarztes gibt die Rettungsleitstelle Gera unter der o. g. Telefonnummer Auskunft zum ambulanten Notfalldienst der niedergelassenen Ärzte. Darüber hinaus werden Notfälle in der Notaufnahme des Kreiskrankenhauses Greiz zu jeder Zeit behandelt.



informiert:

Bitte beachten Sie, dass die AOK in der Gemeindeverwaltung Teichwolframsdorf pro Monat nur einen Sprechtag durchführt. Dieser Sprechtag ist jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr!

Termine:

- Dienstag, 01. November 2005
- Dienstag, 06. Dezember 2005



informiert:

Besser schlafen – gesünder leben

Gesunden Schlaf trainieren – Tagesrhythmus kann Nachtruhe beeinflussen

„Ich bin dauernd müde und abgespannt, aber kann nicht richtig schlafen.“ So klagen gerade jetzt im Herbst viele Menschen. Die Zeitumstellung, der geänderte Rhythmus der Tageszeiten und Temperaturschwankungen, machen ihnen zu schaffen. Dabei ist genügend Schlaf für die Gesundheit wichtig, erklärt die DAK. Das haben auch Forscher der Universität Chicago in Versuchen mit jungen Männern festgestellt. Die Testpersonen schliefen meh-

tere Tage lang nur vier Stunden. Danach traten deutlich vermehrt Alterssymptome auf: Der Cortisolspiegel, ein Hormon der Nebennierenrinde, im Blut stieg an und die Glucosetoleranz verschlechterte sich. Andere Studien belegen: Schlafmangel macht physisch und psychisch krank.

„Ein extremer Schlafentzug kommt aber eher selten vor“, beruhigt die DAK-Ärztin Dr. Waltraud Pfarrer. „Wer aber längere Zeit Schlafprobleme hat, sollte die Ursachen von einem Arzt feststellen lassen.“

Allerdings kann gesunder Schlaf auch trainiert werden. Dazu ein paar Tipps der DAK-Ärztin.

- Drei bis vier Stunden vor dem Schlafengehen zuletzt essen
- Schwarzen Tee, Kaffee oder größere Mengen Alkohol meiden
- Ein ruhiger Spaziergang entspannt vor dem Schlafengehen
- Möglichst regelmäßig zu einer bestimmten Zeit ins Bett gehen
- Das Schlafzimmer abdunkeln
- Die Temperatur im Schlafzimmer sollte um 17 Grad Celcius liegen
- Ein paar Seiten zu lesen, bringen häufig die nötige Bettschwere
- Mit einem Block und Bleistift am Bett können Einfälle oder Gedanken wie „das darf ich nicht vergessen“, notiert werden und den Kopf wieder frei machen für einen gesunden Schlaf

Wer einen Tag bewusst gestaltet, kann Freude genießen.

KOMM MIT – SPENDE BLUT!

TEICHWOLFRAMSDORF

Freitag, 28. Oktober 2005

15:30 - 18:30 Uhr

Hof „Zum grünen Tal“

Hauptstr. 41

VdK

Unsere nächste Zusammenkunft, mit Weihnachts-Stimmung, findet am 5. Dezember 2005 um 14.30 Uhr in der Hagenbergschänke statt. Wozu alle recht herzlich eingeladen sind.

i.A. Heinrich



**Volkssolidarität
Kreisverband Greiz e.V.**

Ortsgruppe Teichwolframsdorf

Tagesfahrt ins Erzgebirge – Adventsfahrt am 07.12.2005

Wie in jedem Jahr habe ich für Sie eine Ausfahrt in der Adventszeit organisiert. Ziel ist in diesem Jahr das weihnachtliche Erzgebirge. Entlang der Silberstraße fahren wir nach Schneeberg, wo wir ein Schnitzerstübel besichtigen. Weiter geht es zum Mittagessen nach Lauter und anschließend in die Annaberger Stollenbäckerei. Nach einer Besichtigung und Verkostung lassen wir uns am Nachmittag bei Erzgebirgischer Volkskunst Kaffee und Stollen recht gut schmecken.

Termin: 07. Dezember 2005
Abfahrt: 08.30 Uhr an den Haltestellen „Kulturhaus“,
Gemeindeamt, Fabrik
Preis: 36,00 € incl. aller Leistungen

Anmeldungen werden ab sofort in der Volkssolidarität Greiz, Tel. 036 61/48 22 74 oder von Frau Krauß, Hagenberg 28b entgegen-
genommen.

Auch Nichtmitglieder der Volkssolidarität können an dieser Aus-
fahrt teilnehmen.

Vorankündigung Weihnachtsfeier –
OG Teichwolframsdorf: 15.12.2005
Heike Krauß,
Vorsitzende

Leistungsangebot der Volkssolidarität – Kreisverband Kreiz
– Pflegedienststation (Betreuung nach SGB V und XI)
– Hauswirtschaftspflege
– Essen auf Rädern
– Betreuung obdachloser Bürger
– Kulturelles in den Begegnungsstätten
– Sozialshop (Verkauf von gebrauchter Kleidung an Bedürftige)
– Service- und Reishop der Volkssolidarität

Dank allen Spendern

Hiemit möchten wir uns nochmals bei allen Spendern und Samm-
lern der Listensammlung der Volkssolidarität recht herzlich bedan-
ken.

Die eingenommenen Spenden werden für den Kauf eines Fahr-
zeuges für unseren Sozialshop und die Mitfinanzierung unserer
Begegnungsstätten sowie der Ausgestaltung der Weihnachtsfeiern
genutzt.

Ortsgruppe Kleinreinsdorf

Das nächste Treffen der Ortsgruppe Kleinreinsdorf findet
am Dienstag, den 15. November 2005, 14.00 Uhr in der „Holz-
fällerklausur“ statt. An diesen Tag wird auch die Kassierung der
Mitgliedsbeiträge durchgeführt – also Mitgliedsbücher mitbrin-
gen - und die für 30.11.2005 geplante Ausfahrt kassiert. Ziel der
Ausfahrt ist Schönheide mit einem weihnachtlichen Programm des
Erzgebirgssensense Aue. Für die Fahrt sind noch Plätze frei. An-
meldungen in der Volkssolidarität Greiz, Tel. 036 61/48 22 74.

Vorankündigung Rentnerweihnachtsfeier –
Kleinreinsdorf: 06.12.2005

Karin Thümmel,
Neue Vorsitzende der OG Kleinreinsdorf

Weihnachtsmarkt in Teichwolframsdorf

Der Feuerwehrverein Teichwolframsdorf lädt auch dieses Jahr
wieder alle großen und kleinen Einwohner unseres Ortes sowie der
dazugehörenden Gemeinden zum diesjährigen Weihnachtsmarkt,
am **Sonnabend, den 26. November 2005** vor der Gasstätte „Hof
zum grünen Tal“ in Teichwolframsdorf ein.

Beginn: 14.00 Uhr, der Weihnachtsmann kommt gegen 14.30 Uhr
mit dem Feuerwehrauto vorgefahren.

In der Gaststätte wird im großen Saal der Weihnachtsmann unsere
kleinen Kinder beschenken und im kleinen Saal die Märchenstunde
wieder durchgeführt.

Die Gaststätte bietet hausgebackenen Kuchen und andere Lecke-
reien an.

Verkaufsbuden rund um den Weihnachtsbaum mit weihnachtlichen
Geschenken, Zuckerwatte, gebratene Mandeln, Schoko-Äpfel,
Gebratenes vom Rost sowie Glühwein werden uns auf das heran-
nahe Weihnachtsfest einstimmen.

Feuerwehrverein Teichwolframsdorf

Weihnachtsmarkt in Waltersdorf

Am **Sonntag, den 27. November** laden wir alle interessierten Be-
sucher zum Weihnachtsmarkt von 10.00 - 18.00 Uhr vor und in das
Kulturhaus nach Waltersdorf ein.

Ein abwechslungsreiches Programm mit der Plätzchenbackstube,
dem Märchenkino, Konzert in der Kirche und natürlich dem Weih-
nachtsmann wird keine Langeweile aufkommen lassen.

Über 30 Markthändler mit typischen Weihnachtsartikeln haben ihr
Kommen zugesagt.

Kulinarische Genüsse und eine vorweihnachtliche Stimmung wer-
den Ihnen die Zeit des Wartens verkürzen.

Frauenverein Maxi e.V.

Jagdgenossenschaft Kleinreinsdorf

Zu der nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagd-
genossenschaft Kleinreinsdorf am Freitag, dem 18.11.2005, 19.00
Uhr, im Saal der Gaststätte „Heiterer Blick“ Kleinreinsdorf ergeht
hiermit an alle Eigentümer von bejagbaren Grundflächen, die zur
Jagdgenossenschaft Kleinreinsdorf gehören, recht herzliche Ein-
ladung.

Tagesordnung: Bericht des Vorstandes und Kassenbericht
Auswertung des Jagdjahres
Nachwahl zum Vorstand wegen Rücktritt Rose,

H.

Auszahlung der Jagdpacht (nur bei Vorliegen
eines gültigen Grundbuchauszuges)
Fragen an den Revierförster
Wildverkauf
Sonstiges
Essen und gemütliches Beisammensein

*Wahlvorschläge erbitten wir an den amt. Vorsitzenden - Ulrich
Lippold*

Wir bitten um pünktliches Erscheinen, damit die Auszahlung an
die Empfangsberechtigten/Eigentümer bzw. Beauftragten mit ent-
sprechender Vollmacht erfolgen kann.

Sollte dies in Ausnahmefällen nicht möglich sein, bitten wir um
Abholung der Jagdpacht bei Frau Thea Köhler, Kleinreinsdorf 7,
bis spätestens 31.01.2006, jeweils ab 18.00 Uhr. Nach diesem Ter-
min fällt der Betrag der Jagdgemeinschaft zu.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß Eigentümerwechsel bzw.
Veränderungen des Namens oder der Anschrift dem Jagdvorstand
schriftlich mitzuteilen sind.

Der Vorstand

Teichwolframsdorfer Carneval Club 84 e.V.

**Der TCC 84 e.V. lädt zum großen „Nachthemdenball“ recht
herzlich ein.**

Am 12.11.2005 um 19.30 Uhr in der „HOLZFÄLLERKLAUSE“
Sorge-Settendorf mit Frank Friedrich und der Disco „DYNAMIC“
aus Greiz.

Eintritt: – mit *Nachthemd* 5,00 Euro
– ohne *Nachthemd* 7,00 Euro

Kartenvorverkauf in der „Holzfällerklausur“ Tel.: 03 66 24/2 02 49
oder an der Abendkasse.

Es freuen sich auf Ihr Kommen die Mitglieder des TCC

Voranzeige: 18.02.2006 19.30 Uhr „Holzfällerklausur“
Galaveranstaltung
25.02.2006 19.30 Uhr Hof „Zum grünen Tal“

		Galaveranstaltung
26.02.2006	15.00 Uhr	Hof „Zum grünen Tal“ Seniorenfasching
28.02.2006	14.30 Uhr	Hof „Zum grünen Tal“ Kinderfasching

Handballnachrichten

Am 03.09.05 hat unsere Handball-Mannschaft am Turnier um den Wanderpokal des SV Triebes teilgenommen. Trotz der vorgenommenen „Verjüngungskur“ wurde im Turnierverlauf deutlich, dass die Spielstärke im Vergleich zu anderen Mannschaften aus dem Volkssportbereich nicht gelitten hat.

Nach spannenden und zweikampfbetonen Spielen konnte der Wanderpokal nach Teichwolframsdorf geholt werden.

Schon zwei Wochen später war die Teilnahme am traditionellen Turnier in Zirndorf angesagt.

Leider konnte dort am 17.09.05 nicht an die starken Leitungen angeknüpft werden, da die Mannschaftsstärke infolge Absage einiger Leistungsträger gemindert war.

Trotzdem gelangen einige Achtungserfolge im Turnierverlauf. Zufrieden mit einem sechsten Platz nach diesem Turnier im benachbarten Frankenland kehrten unsere Männer zurück. Vorausschauend können wir mitteilen, dass die nächste Herausforderung im Dezember 2005 in Worbis auf uns warten wird.

Kindergarten Kleinreinsdorf

Herbstzeit – Erntezeit

Herbst – das ist eine Jahreszeit, so recht für unsere Kinder gemacht. Draußen auf den Feldern, Wiesen und Wäldern gibt es viel zu beobachten und zu entdecken.

Der Herbst schenkt uns viele fröhliche Feste, die wir im Kindergarten feiern können. Ein besonderes Fest ist das HERBSTFEST. Dieses feierten die Kinder des Kindergartens Kleinreinsdorf am 12. Oktober 2005.

Schon lange vorher wurde es vorbereitet und der Herbst entsprechend begrüßt. Gemeinsam sammelten wir Kastanien, Eicheln und bunte Blätter. Es wurde gebastelt, gemalt und der Kindergarten geschmückt. Zum Herbstfest brachten dann alle Kinder ein Körbchen mit, darin lagen viele Früchte des Herbstes und andere Leckereien.

Vielen Dank an alle Eltern, die diese so liebevoll füllten und schmückten! Nachdem sich alle mit frischen Brötchen und Kakao gestärkt hatten, durfte jeder sein Herbstkörbchen zeigen. Es folgten viele Spiele unter dem Motto: „Riechen – Schmecken – Fühlen“; „Was ist Obst und was ist Gemüse?“ und anderes mehr.

In den folgenden Tagen musste alles nacheinander verarbeitet werden. Es gab jeden Tag ein vitaminreiches Frühstück, Obstsalat, Rohkostsalat und wir backten Pizza.



Als ganz besonderen Höhepunkt gab es für alle Kinder eine Überraschung. Unsere kleine Paula hatte ihren 3. Geburtstag. Gegen 10.00 Uhr fuhr ein Polizeibus vor und wir durften alle einsteigen. War das eine Aufregung!

Die Fahrt ging das Dorf hinauf bis nach Sorge-Settendorf. Mit Alarm und Blaulicht wurde unsere Ankunft auf dem Grundstück der Familie Staps angekündigt. Dort bekamen wir eine Vorführung von einem Polizisten, welche Utensilien man braucht, wenn ein Einsatz stattfindet. Das war sehr interessant, vor allem weil die Kinder alles anfassen und sogar ausprobieren konnten. Auch der Polizeibus blieb nicht verschont. Sämtliche Knöpfe und Hebel wurden ausprobiert. Der Polizist beantwortete alle Fragen und so konnten wir viel über die Arbeit der Polizei erfahren.

Zur Erfrischung gab es Getränke und Naschereien, was von Frau Staps mit viel Liebe vorbereitet wurde. Platz zum Spielen und Toben war auch vorhanden. Das wurde natürlich auch reichlich ausgenutzt. Als Überraschungsgast kam auch noch Herr Pagel vorbeigeritten, was ein großes Hallo hervorrief.

Leider vergeht die Zeit immer viel zu schnell und wir mussten zurück in den Kindergarten. Also hieß es: „Alles wieder einsteigen!“ Mit Sirene und Blaulicht durch Kleinreinsdorf beendeten wir unseren Ausflug.

Die Kinder und das Team des Kindergartens Kleinreinsdorf möchten sich noch einmal ganz herzlich bei dem netten Polizisten und natürlich besonders bei Familie Staps für die gelungene Überraschung bedanken.

Kirchennachrichten

Veranstaltungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Teichwolframsdorf

Gottesdienste:

Drittletzter Sonntag

im Kirchenjahr:

06.11., 9.30 Uhr Gottesdienst

Vorletzter Sonntag

im Kirchenjahr:

13.11., 9.30 Uhr Gottesdienst

Buß- und Betttag:

16.11., 19.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst

Letzter Sonntag

im Kirchenjahr:

20.11., 9.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Ewigkeitssonntag:

1. Advent:

27.11., 9.30 Uhr Advents-Gottesdienst

2. Advent:

04.12., 9.30 Uhr Advents-Gottesdienst

Veranstaltungen:

Kirchenchorprobe:

mittwochs 19.30 Uhr

Junge Gemeinde:

donnerstags 19.30 Uhr

Christenlehre:

dienstags ab 15.30 Uhr und donnerstags ab 15.30 Uhr

Konfirmanden 2006:

dienstags 17.00 Uhr (8.Klasse)

Vorkonfirmanden:

dienstags 16.00 Uhr (7.Klasse)

Frauenkreis:

Mittwoch, 23.11., 14.45 Uhr

GKR-Versammlung:

Montag, 28.11., 19.30 Uhr

Liebe Einwohner und Gemeindemitglieder von Teichwolframsdorf!

Der erste Frost hat die blühende Pracht in vielen Gärten und damit die diesjährige Gartensaison zu Ende gebracht. Die Tage in dieser herbstlichen Jahreszeit sind jetzt oft trübe und grau. In diese Zeit fällt der Ewigkeitssonntag, oder wie er im Sprachgebrauch auch genannt wird: der Totensonntag. Die Wege vieler unserer Einwoh-

ner führt in diesem Monat auf den Friedhof. Wir richten die Gräber unserer Lieben für den kommenden Winter her. Manche Träne wird da fließen, mancher frohen gemeinsamen Zeit wird da nachgeweint.

Gedenken an unsere Verstorbenen allgemein und die Namensnennung der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres, das ist ein Inhalt des Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag (20.11.). Zudem wollen wir von der Hoffnung hören, die uns unser Herr Jesus Christus angesichts von Sterben und Tod immer wieder neu sagt.

Besonders die Angehörigen der (im letzten Jahr) Verstorbenen möchten wir zu dem Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag (9.30 Uhr in der Kirche Teichwolframsdorf) herzlich einladen.

Im November bitten wir wieder um das Kirchgeld für das laufende Jahr. Wie schon jedes Jahr geschrieben bleibt diese Spende zu 100% in unserer Kirchgemeinde und dient zur Aufrechterhaltung und Durchführung der hiesigen Gemeindegarbeit. Wer also die Aufgaben in unserer Kirchgemeinde mit seiner „Spende Kirchgeld“ unterstützen will, kann das damit tun. Allen bisherigen Spendern sei für ihre bereits geleistete Unterstützung ganz herzlich gedankt!

Letzter Termin für das Kirchgeld 2005:

Mittwoch, 23. November: 10–12 und 14–17 Uhr

Für diejenigen, die ihre Spende überweisen wollen hier die Kontonr. der Kirchgemeinde:

Konto 670 391 bei der SPK Gera-Greiz: BLZ: 830 500 00

Zum Nachdenken:

„Denn dieser, mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein.“ (Lukas 15, 24). Dieser Vers stammt aus der „Geschichte vom verlorenen Sohn“, die uns in der Bibel erzählt wird. Jesus will hier die Freude zeigen über einen Menschen, der sich von seiner bisherigen Lebensführung abwendet (umkehrt!) und Gott bzw.

Jesus Christus die Führung in seinem Leben anvertraut. Dazu las ich in einem Andachtsbuch unter der Überschrift: „Ist mein Konto schon aktiviert“ folgendes:

Schon zur Geburt bekommt der junge Erdenbürger ein Sparbuch. Die erste Einzahlung ist ein Geschenk der Bank, die sich über den

neuen Kunden freut. Die Eltern nehmen das Geschenk gerne an. Trotzdem gibt es Konten, die später ungenutzt bleiben. Das erste Guthaben ist zwar vorhanden, aber es wird nie in Anspruch genommen. Das Konto führt ein Leben als „Karteileiche“, weil keine Umsätze darüber abgewickelt werden. Schade!

Dabei ist die Kontoführung sogar per Homebanking einfach und kostengünstig. Mit der Unterschrift unter die entsprechende Vereinbarung werden Monat für Monat Tausende von Konten für diesen Service freigeschaltet. Dem Kontoinhaber stehen jetzt alle Möglichkeiten offen. Leider werden einige Konten nie von Kunden aktiviert.

Solche „toten Konten“ gibt es nicht nur in Banken. Auch Gott ist davon betroffen. Denn er hat uns seinen geliebten Sohn auf diese Welt gesandt – und das ist weit mehr als ein Geschenkgutschein. Und Jesus Christus hat seinen Auftrag erfüllt. Er hat Gutes getan und uns den Charakter Gottes gezeigt. Doch vor allem hat er die Schuld, die uns von Gott trennt, aus dem Weg geräumt. Am Kreuz hat er mit seinem Tod stellvertretend für unsere Sünde bezahlt. Durch seine Tat können wir freigeschaltet werden für eine neue Verbindung zu Gott, dem Ursprung und Ziel allen Lebens. Doch es ist an uns, diese Verbindung zu aktivieren. Durch den Glauben und mein persönliches Gebet zu Jesus Christus wird der Kontakt zu Gott lebendig. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn, aus dem der heutige Vers stammt, führt die Umkehr zum himmlischen Vater vom Tod zum Leben – und zur Freude für beide Seiten.

„Denn dieser, mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein.“ (Lukas 15, 24)

Haben Sie die von Jesus Christus freigeschaltete Verbindung zu Gott schon persönlich in Anspruch genommen? Wenn ja, dann halten Sie diese Verbindung täglich aktiv!

Mit dem Monatsspruch für November: „Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“ (1. Thessalonicherbrief 5, 23), grüße ich alle Leser, auch im Namen des Gemeindegkirchenrates ganz herzlich

Euer Pfarrer Michael Kleditzsch.

